

wissen und froh sind, wenn sie irgendwo eine offene Tür finden, wo man versucht ihnen weiterzuhelfen. Wichtig ist, dass der Jugendliche den nötigen Willen und das nötige Können hat, aufgrund der Beratung selbst zu handeln, Wir versuche , ihm in seinen Anstrengungen zu helfen und ihn zu leiten, doch muss die Initiative von ihm selbst ausgehen. Ist dies nicht der Fall, so hält unsere Beratungsarbeit glänzlich auf, oder aber der Jugendliche erklärt sich bereit, über längere Zeit von einem "Erzieher" begleitet zu werden, der dann versuchen wird, über die Hineinbeziehung der ganzen Person des Jugendlichen und eventuell seiner familiären oder professionellen Umgebung, eine tiefer greifende Lösung heraus zu arbeiten.

3.4. Die Betreuung

Falls eine Weitervermittlung oder/und Beratung nicht das gewünschte Resultat gebracht hat, müssen wir versuchen, dem Jugendlichen durch eine länger andauernde und tiefer gehende Betreuungsarbeit zu helfen. Diese Betreuungsarbeit kann entweder eine direkte und individuelle Betreuung sein; sie kann aber auch die Kontaktpersonen (Freunde, Familie, Arbeitsplatz usw.) miteinbeziehen. Sie ist also direkt feldbezogen und geschieht grösstenteils im Milieu selbst.

a) Die direkte, individuelle Betreuung :

Aus den verschiedensten Ursachen haben Jugendliche oft grosse Schwierigkeiten, ihre Situation selbst real und objektiv einzuschätzen. Durch diese Fehleinschätzung wird das selbstständige Handeln oft stark erschwert. Bei der Betreuung ist unser Ziel deshalb zuerst, den Jugendlichen seine Problematik erkennen und wahrnehmen zu lassen, um ihm anschliessend den nötigen Stoff zu deren Aufarbeitung anzubieten.

Anstösse zur konstruktiven Aufarbeitung kann der Jugendliche auf einer unserer Anschlagtafeln oder dem Informationsstans finden, wo Vereine und Veranstaltungen aller Art, sowie sonstige